

# Initiativen der KPÖ

Gemeinderatssitzung am 16.12.2021

## Fragen

**Erhalt KiStl**

Mag.a Sahar Mohsenzada

## Anträge

**Förderung für Amateurvereine im Grazer  
Eissport!**

Christian Sikora

**Weihnachts- & Ostermärkte im Schloss  
Eggenberg**

Christian Sikora



**KPÖ-Gemeinderatsklub**

8011 Graz – Rathaus  
Hofgebäude, Zimmer 114–118

Tel.-Nr.: + 43 (0) 316 – 872 2150  
+ 43 (0) 316 – 872 2151  
+ 43 (0) 316 – 872 2152  
+ 43 (0) 316 – 872 2153

Fax: + 43 (0) 316 – 872 2159

E-Mail: [kpoe.klub@stadt.graz.at](mailto:kpoe.klub@stadt.graz.at)

Gemeinderätin Mag.a Sahar Mohsenzada

Dienstag, 14. Dezember 2021

## **Fragestunde für die Gemeinderatssitzung am Donnerstag, 16 Dezember**

An Herrn Stadtrat Dr. Günter Riegler

Betrifft: **Erhalt KiStl**

Sehr geehrter Herr Stadtrat,

Einige kennen das "KiStl", das kleine Hinterhoftheater in St. Leonhard, doch vielen ist die Causa nicht bekannt.

Das KiStl ist seit 30 Jahren in der Rechbauerstraße 63a eingemietet. Ein Areal mit Innenhof, welchem auch weitere Häuser angehören. Ca. 23 Jahre lang war das Theater Mieter des Landes Steiermark, bis die Liegenschaft von einem privaten Käufer übernommen wurde. Dies hatte zwar zur Folge, dass die Miete stark erhöht wurde, der Theaterbetrieb konnte aber vor Ort weiter aufrecht erhalten werden.

2016 wurde die Liegenschaft von einer Immobilienfirma aufgekauft mit dem Ziel einige Häuser in dem Innenhofareal abzureißen um dort zwei Wohnblöcke aufzustellen. Der Mietvertrag wurde übernommen aber die Mieter wurden immer wieder mit befristeten Verträgen abgespeist. Vor Kurzem wurde den Mietern nun mittels eines gerichtlichen Räumungsvergleichs mitgeteilt, dass Sie mit 31.3.2022 ausziehen müssen.

Sowohl das vielgeliebte Theater als auch viele AnrainerInnen wollen, dass sie bleiben können und der Innenhof nicht zugebaut wird. Denn ein Neubau würde nicht nur den Abriss des Theaters bedeuten, sondern auch der grüne Innenhof mit seiner Artenvielfalt, sowie der ohnehin schon sehr ausgebeutete Boden, würden unter einem Neubau sehr leiden.

Da aber sowohl der Bebauungsplan als auch der Baubescheid bereits Gültigkeit besitzen fürchte ich, dass der Abriss des Theatergebäudes in dem schönen Innenhof kaum mehr verhindert werden kann. Umso dringender wäre es nun, wie bereits bei den ersten Plänen für die Bebauung versichert wurde, einen neuen, möglichst nahen, angemessenen und bezahlbaren Standort für das „KiStl“ zu finden. Denn das Theater ist ein wichtiger Bestandteil der Grazer Kulturszene!

Meine Kollegin Christine Braunersreuther hat mehrmals versucht einen gemeinsamen Termin mit dem Kulturamtsleiter Michael Grossmann, der Prinzipalin Petra Pauritsch Danner und Ihnen zustande zu bringen. Doch leider erhielt sie bis heute keine Antwort von Ihnen.

Darum stelle ich seitens des KPÖ Gemeinderatsklubs die

### **Frage**

**Was gedenken Sie als Kulturstadtrat in der Causa zu tun, denn wenn man das „KiStl“ nicht erhalten kann, wo soll das Theater hin?**



**KPÖ-Gemeinderatsklub**  
8011 Graz – Rathaus, Zimmer 235

Tel: + 43 (0) 316 – 872 2151  
Fax: + 43 (0) 316 – 872 2159  
E-Mail: [kpoe.klub@stadt.graz.at](mailto:kpoe.klub@stadt.graz.at)

**Gemeinderat Christian Sikora**

Donnerstag, 16. Dezember 2021

## **Antrag**

### **Förderung für Amateurvereine im Grazer Eissport!**

Nicht nur coronabedingt sind kleinere Grazer Amateurvereine im Eissport in Bedrängnis. In Kombination mit fehlenden leistbaren Eiszeiten in den von der Stadt Graz angebotenen Eisflächen der Eishallen A und B bringen sie nun auch noch fehlende Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen an den Rand ihrer Möglichkeiten.

Seit Jahren entwickelte sich eine regelrechte Zweiklassengesellschaft zwischen großen und kleinen Vereinen, wobei die Großen klar im Vorteil sind.

Vergleicht man die Tarifgestaltung der Eiszeiten mit anderen österreichischen Städten, liegt Graz im negativen Spitzenfeld. So schlägt eine Eisstunde in Graz mit 254 Euro zu Buche, in Weiz hingegen mit nur 112 und in Klagenfurt mit 110. Kleinere Vereine sind deshalb oft zum mühsamen Ausweichen in andere, leistbaren Sportstätten veranlasst.

Ein Vergleich der letzten zwölf Jahre zeigt auch einen Preisanstieg von nahezu 89 Prozent in der Zeit von 2010 bis 2022. Das zeigt, wie wichtig eine Adaptierung der bestehenden Tarifsysteme und Eiszeiten wäre.

Darum stelle ich im Namen des KPÖ-Gemeinderatsklubs folgenden Antrag:

## **Antrag**

**Die zuständigen Stellen des Magistrats werden ersucht,**

- 1. bald einen Grazer Eissportgipfel einzuberufen, in dem alle Grazer Eissportvereine Gehör finden sollen,**
- 2. das bestehende Tarifsysteem zu evaluieren mit dem Ziel, es für kleinere Eisvereine zu attraktivieren,**
- 3. die bestehenden Eiszeiten zu evaluieren und gerecht sowie den Bedürfnissen der kleineren Vereine entsprechend anzupassen, sowie**
- 4. dem Grazer Gemeinderat ist bis spätestens März 2022 einen Zwischenbericht vorzulegen.**



**KPÖ-Gemeinderatsklub**

8011 Graz – Rathaus  
Hofgebäude, Zimmer 114–118

Tel.-Nr.: + 43 (0) 316 – 872 2150  
+ 43 (0) 316 – 872 2151  
+ 43 (0) 316 – 872 2152  
+ 43 (0) 316 – 872 2153

Fax: + 43 (0) 316 – 872 2159

E-Mail: [kpoe.klub@stadt.graz.at](mailto:kpoe.klub@stadt.graz.at)

**Gemeinderat Christian Sikora**

Donnerstag, 16. Dezember 2021

## **Antrag**

**Betrifft: Weihnachts- & Ostermärkte im Schloss Eggenberg**

Mit der einzigartigen Veranstaltung „Klanglicht“ im Areal des Weltkulturerbes Schloss Eggenberg, wo international renommierte Künstler:Innen große Menschenmassen begeistern konnten, wurde das Schloss regelrecht aus seinem Dornröschenschlaf wachgeküsst.

Sehr viele Besucher:Innen waren vom historischen Ambiente derart angetan und begeistert, dass sie sich die Frage stellten, wieso nicht öfter Veranstaltungen dieser Art dort stattfinden. So würden sich etwa viele Menschen zur Weihnachts- beziehungsweise Osterzeit Märkte wünschen, wie es sie auch zum Beispiel in Wien im Schloss Schönbrunn gibt. Verbunden mit steirischer Ausstellungsthematik und mit Auftritten von heimischen volkstümlichen Künstler:Innen würde sich das Schloss auch seinem Zeitgeist entsprechend präsentieren können.

Auch touristisch gesehen wäre das ein weiterer Anziehungspunkt und Highlight zur Weihnachts- und Osterzeit.

Ich stelle daher namens des KPÖ-Gemeinderatsklubs an Sie folgenden

## **Antrag**

Die zuständigen Stellen des Magistrats werden ersucht, zu evaluieren ob, wie im Motivenbericht beschrieben, zur Weihnachts- und Osterzeit Märkte veranstaltet werden können.